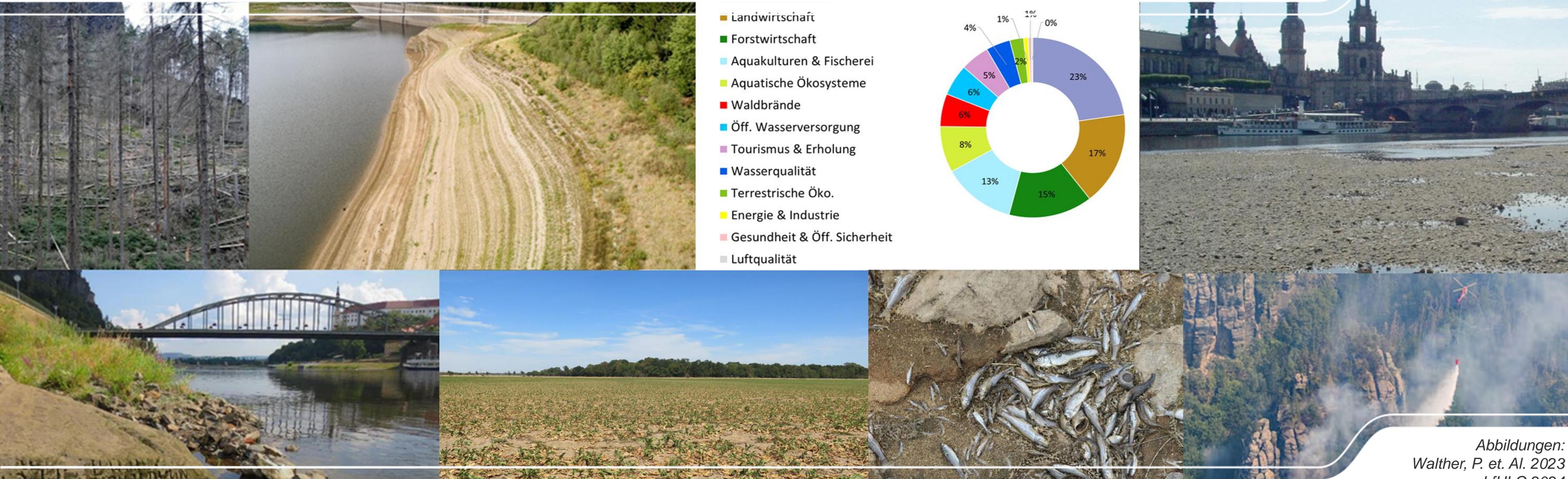


Sächsisches Niedrigwasser-/Dürrerisikomanagement

...von der Gefahr bis zum Management

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



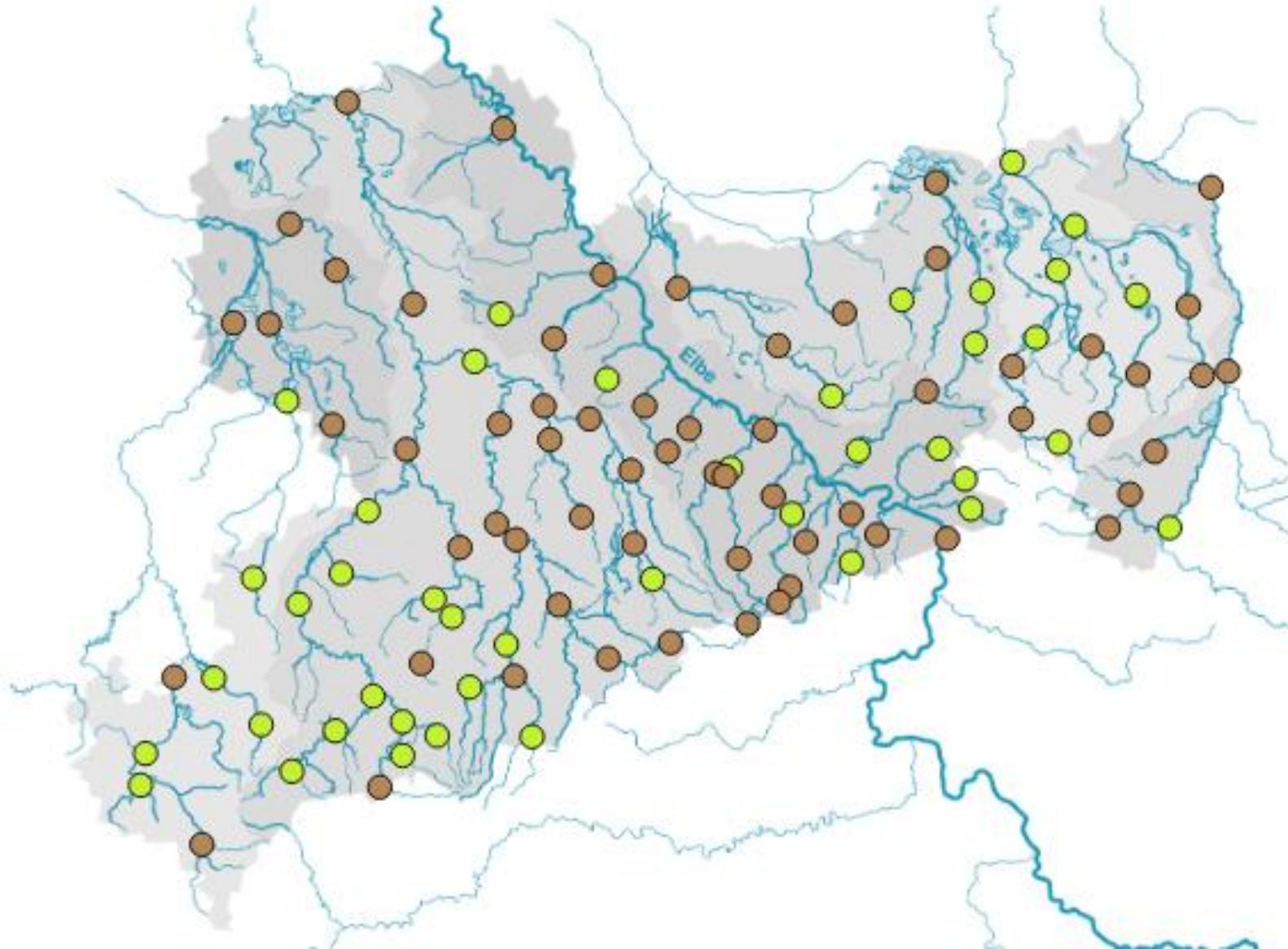
Dr. Christin Jahns & Dr. Veit Blauhut

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
Referat 47 | Bergbauwassermanagement & Flussgebietsbewirtschaftung

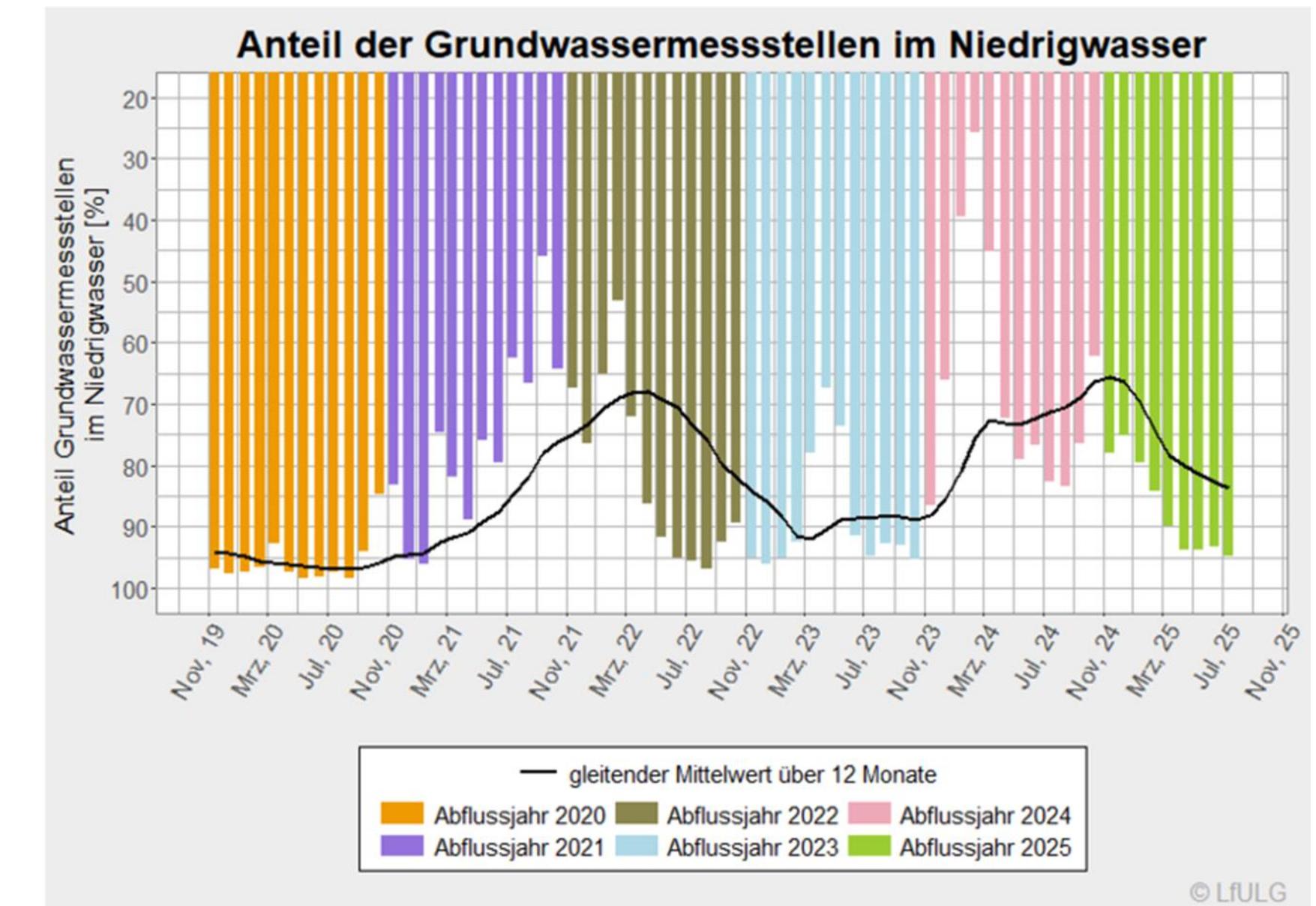
**WASSER
UND DU.** Mehr wissen.
Neu denken.
Jetzt schützen.

Abbildungen:
Walther, P. et. Al. 2023
LfUG 2024
Blauhut
RND.de

Dürre in Sachsen (Aktuell - 27.8.2025)

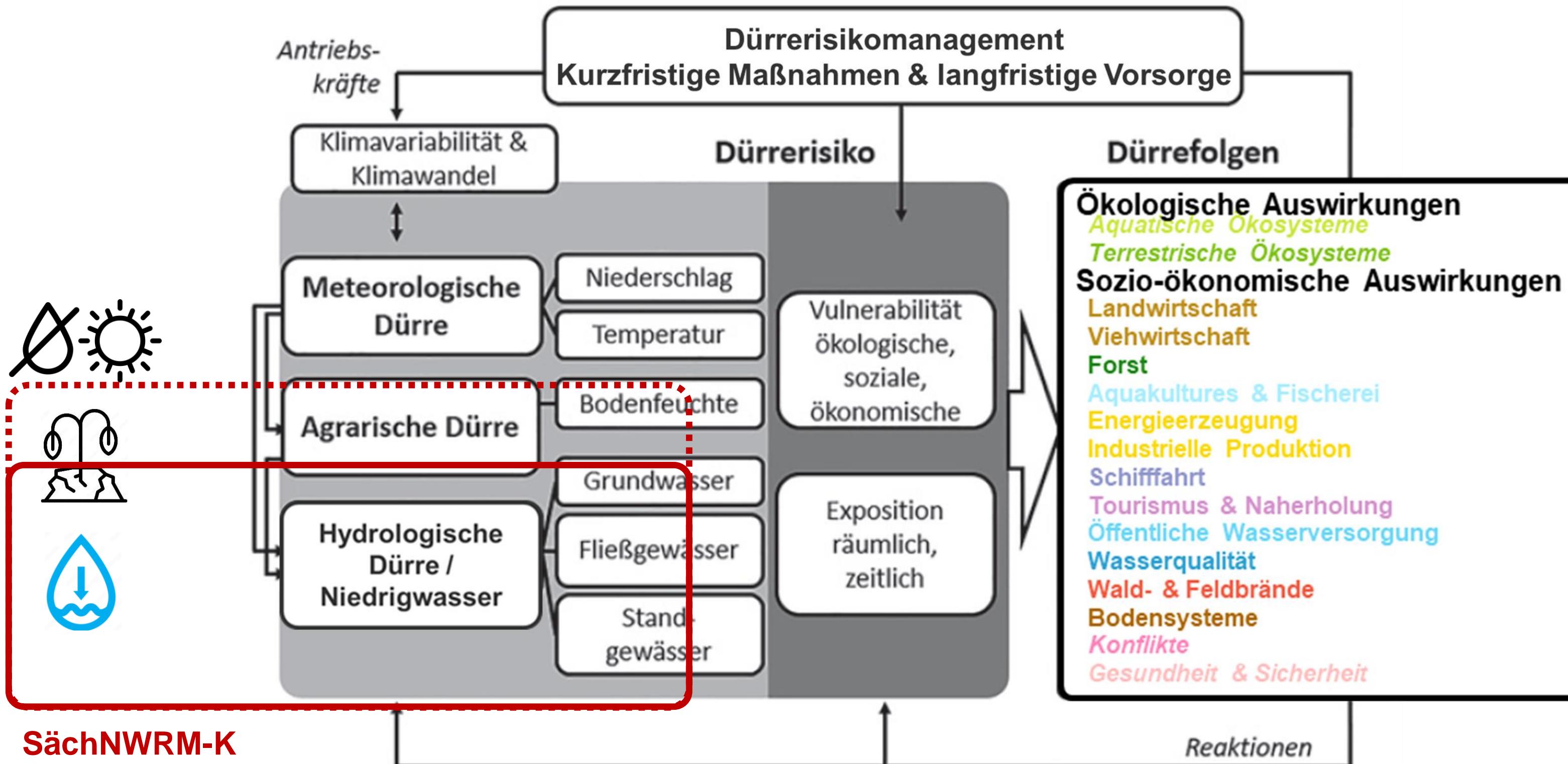


Sächsischen Pegel (Fließgewässer), braun – Pegel im Niedrigwasser
(unter MNQ- Arithmetisches Mittel der niedrigsten Tagesmittelwerte
der Grundwasserstände)



Anteil der sächsischen Pegel im Niedrigwasser 11/2019 bis 3/2025
(unter MNQ- Arithmetisches Mittel der niedrigsten Tagesmittelwerte der
Grundwasserstände)

Begrifflichkeiten



Marx et al. (2023); in: Brasseur, G. P., Jacob, D., & Schuck-Zöller, S. (2023). Klimawandel in Deutschland: Entwicklung, Folgen, Risiken und Perspektiven (p. 348). Springer Nature.

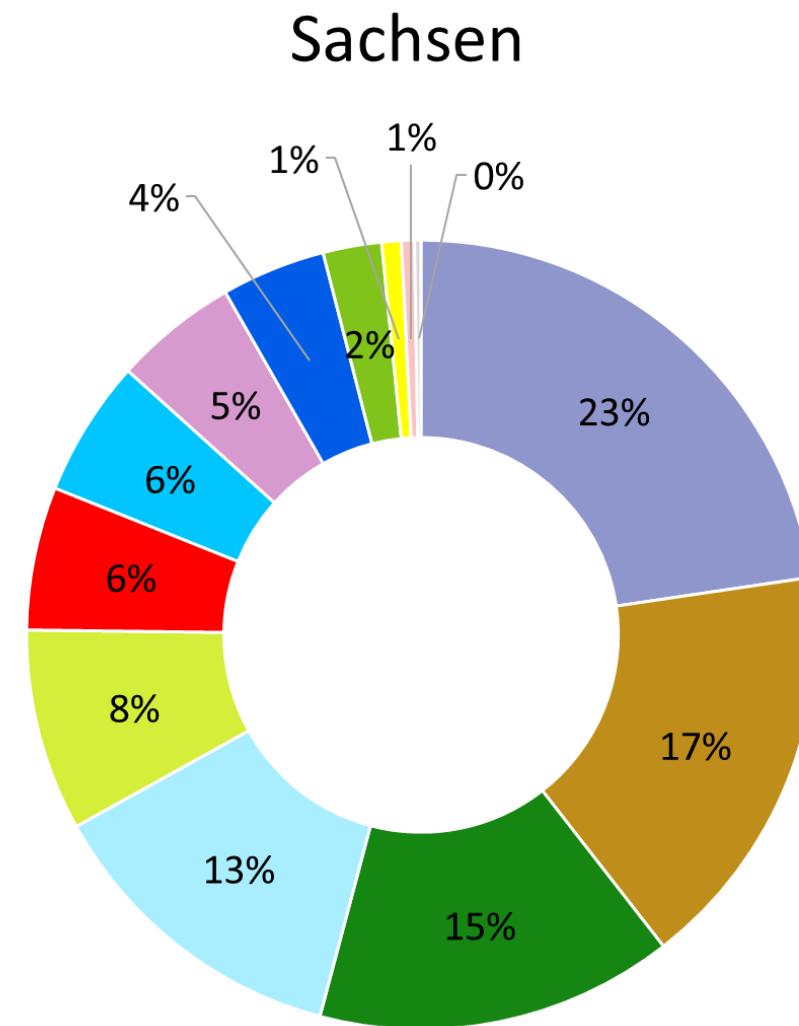
Dürrefolgen

Informationen aus dem European Drought Impact Report Inventory

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



- Binnenschifffahrt
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Aquakulturen & Fischerei
- Aquatische Ökosysteme
- Waldbrände
- Öff. Wasserversorgung
- Tourismus & Erholung
- Wasserqualität
- Terrestrische Öko.
- Energie & Industrie
- Gesundheit & Öff. Sicherheit
- Luftqualität

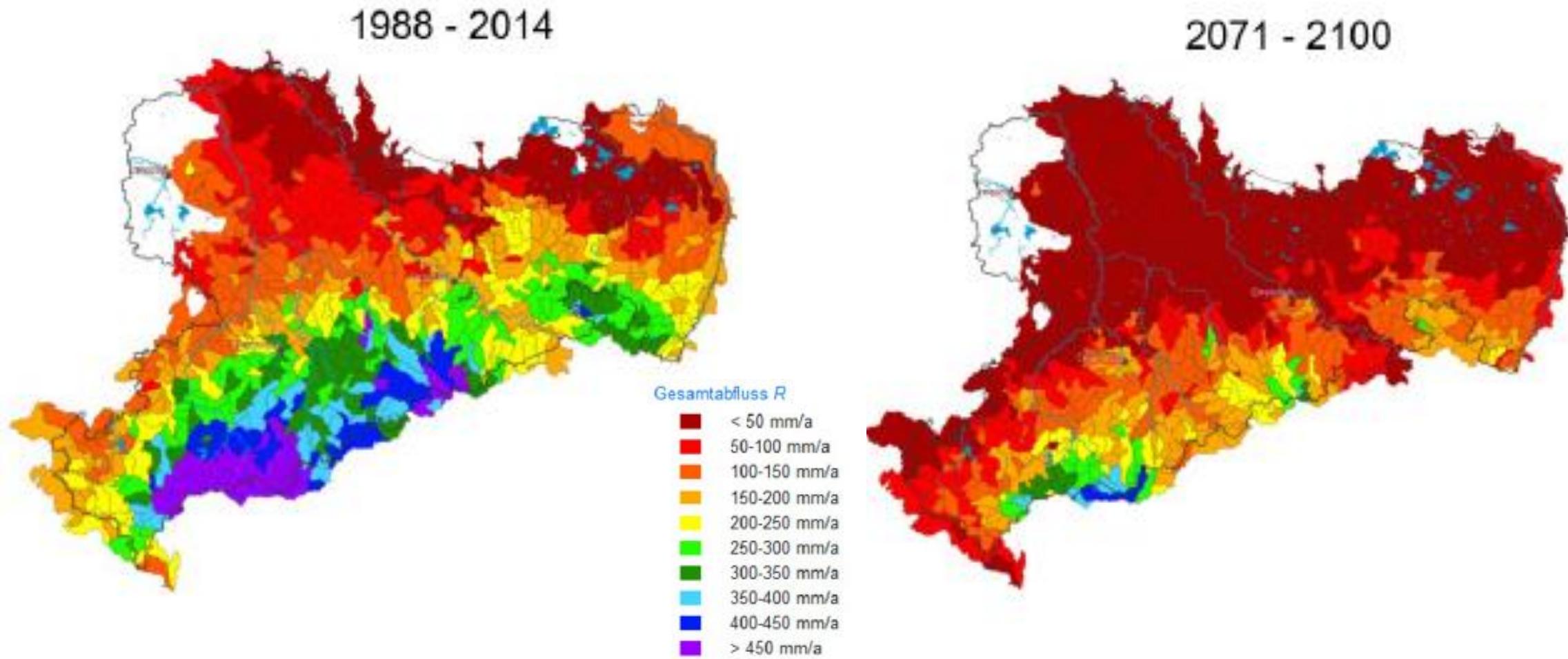


Anteile berichteter Dürrefolgen nach
betroffenen Systemen 1970-2020



Klimawandel Sachsen vs. Wasserbedarfe

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Karten des simulierten Gesamtabflusses als langjährige Mittelwerte (1961-1987, 1988-2014, 2021-2050 und 2071-2100) in den sächsischen Einzugsgebieten basierend auf dem RCP-8.5_2-Szenario (Quelle Karten: KliWES-Anwendung im Wasserhaushaltsportal)

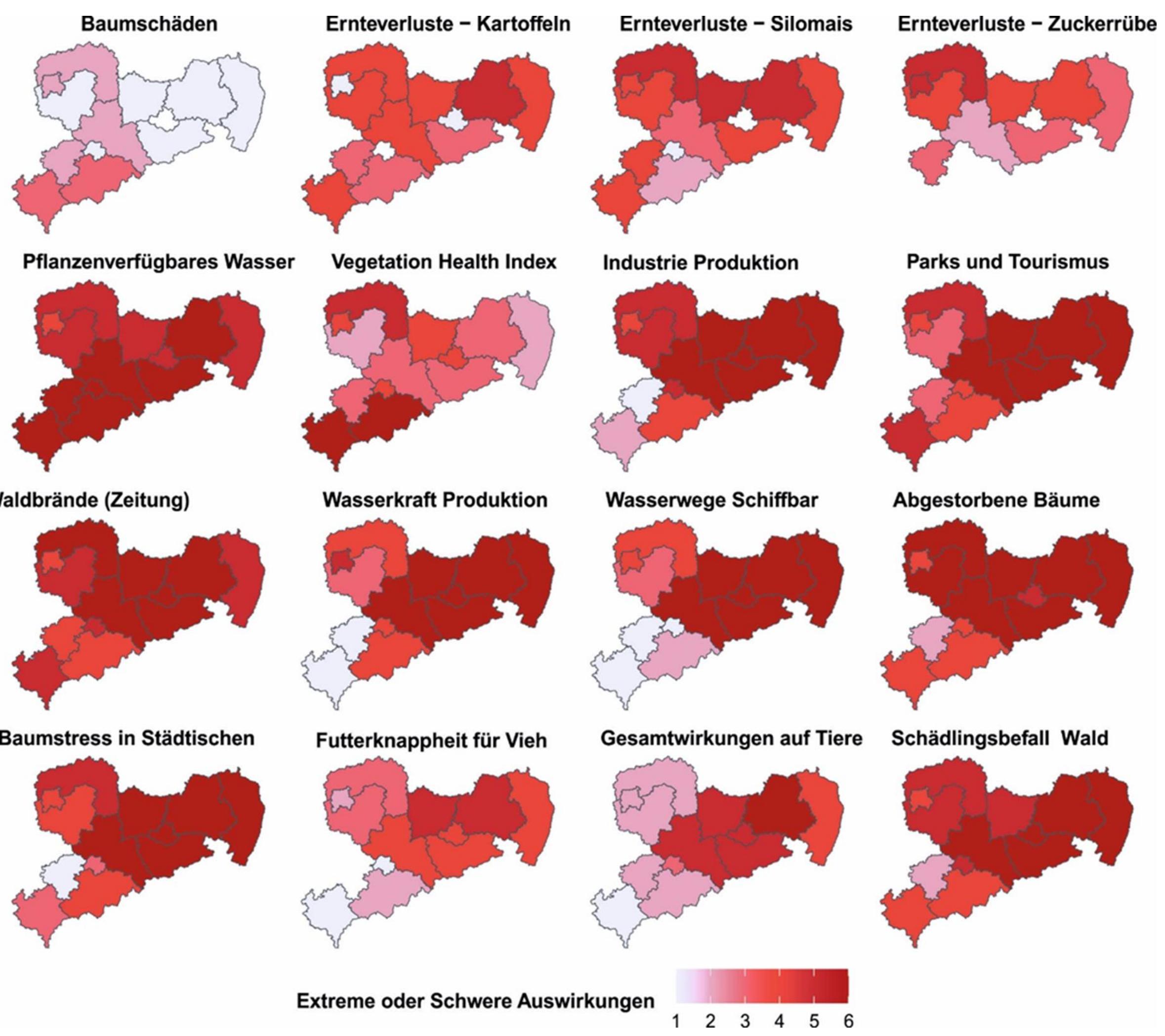
Neue(?) Wasserbedarfe
Sachsen:

- Tagebauflutung
- Chipindustrie Dresden
- Wasserstoff-Industrie in Strukturwandelregionen
- Bewässerung Landwirtschaft
- Wasserversorgung Brandenburg & Berlin
-

Dürrefolgen (und Bedarfe)

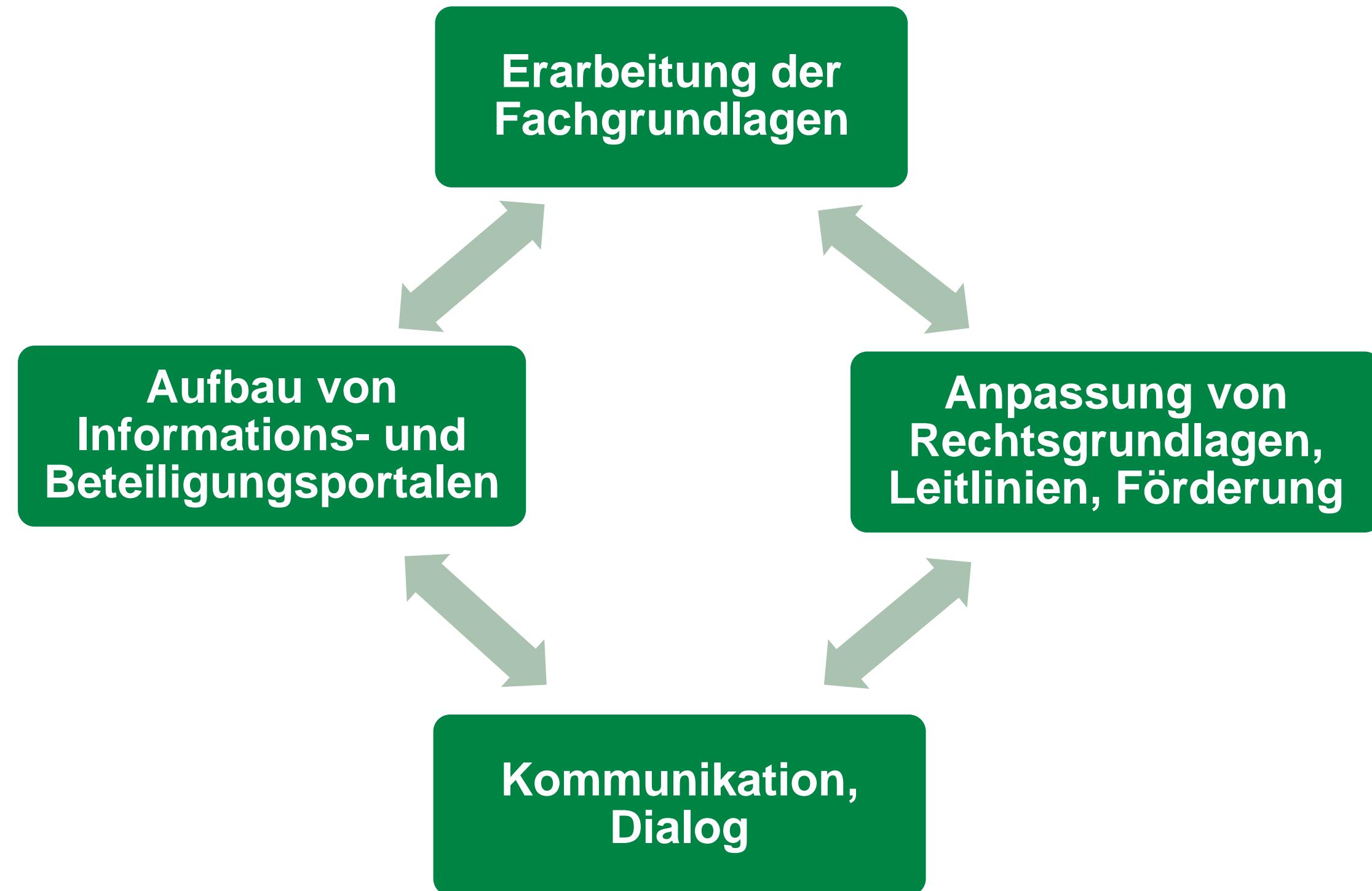
SMUL UFZ Studie

Häufigkeit des
Auftretens extremer und
schwerer Dürrefolgen je
System seit 2000
(6 Dürrejahre)



Aufgabenschwerpunkte SächsNWRM

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Aufbau eines flächendeckenden, effektiven Niedrigwasserrisikomanagements in Sachsen
zur **langfristigen Stärkung des Landeswasserhaushalts:**

- Erarbeitung der konzeptionellen Grundlagen für eine flächendeckende Umsetzung von Maßnahmen der **Vorsorge & Bewältigung** von Niedrigwasser und Dürre (**SächsNWRM-K**)
- Aufbau einer **Dürre- & Niedrigwasserrisikoportal** als Informations- und Beteiligungsportals über bestehende Plattformen des LfULG, insbesondere Niedrigwasserportal und Dürrefolgenmonitoring
- **Harmonisierung und Priorisierung** der vielfältigen, systemspezifischen Nutzungsanforderungen sowie Hilfe im Vollzug: einheitliche, eindeutige Regelungen, Automatisierung von Prozessen, ggf. Gesetzesanpassungen (SächsWG)
- **Bewusstsein und Akzeptanz** in der Bevölkerung fördern

II. Niedrigwasserrisikomanagement Sachsen

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



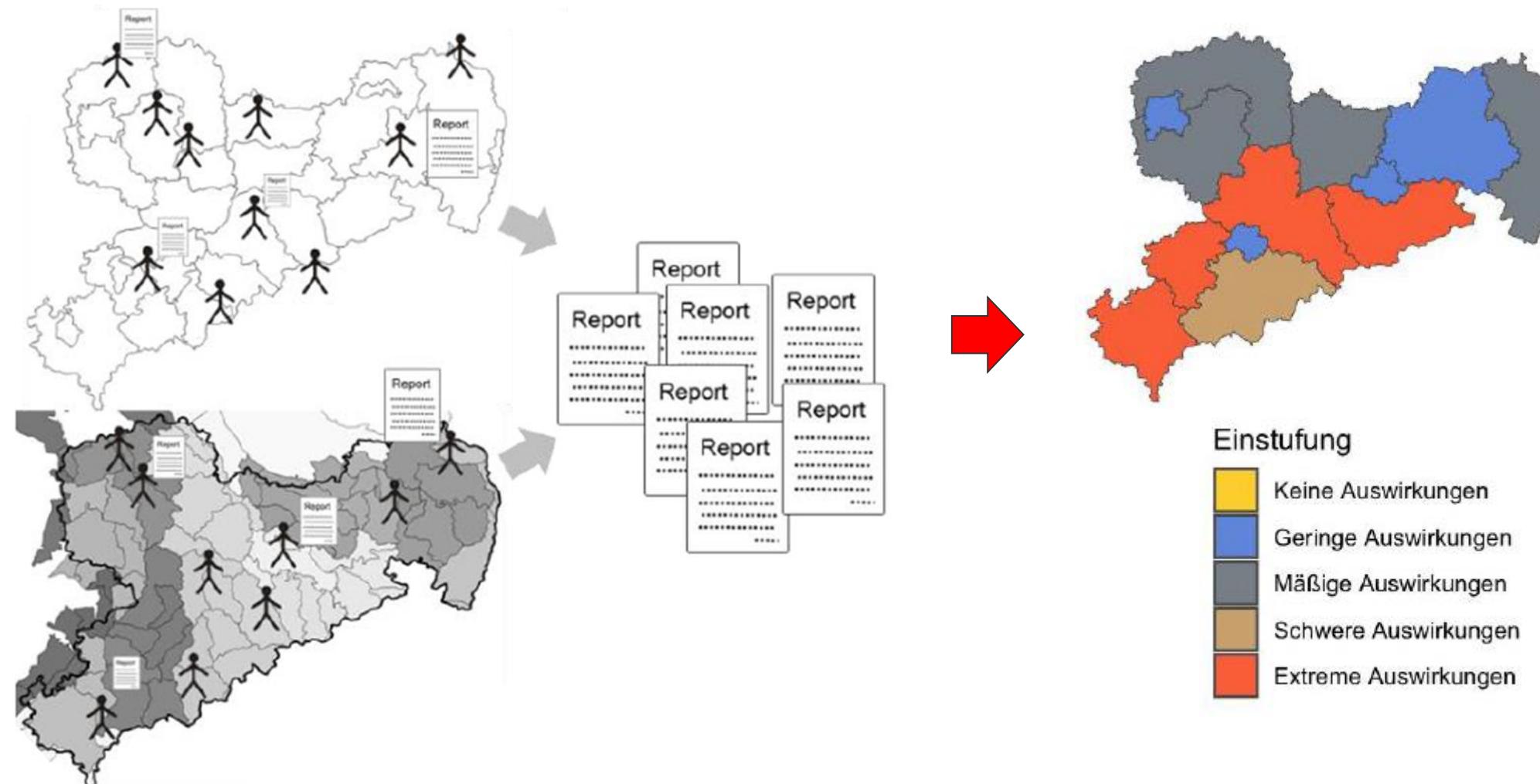
- | **Systemübergreifend:** Niedrigwasser betrifft die Gesamtheit sozioökonomischer und ökologischer Systeme, entsprechend wird die SächsNWRM-K einen Rahmen zur Stärkung der Resilienz aller beitreten. Systemspezifische sowie –übergreifende Folgen können nur ganzheitlich bewältigt werden.
- | **Integrativ:** Um bestehende sowie potentielle Konflikte zu reduzieren werden im Rahmen gesetzlicher Verpflichtungen die Wassernutzungsbedarfe aller Akteure berücksichtigt. Um dies zu gewährleisten wird das SächsNWRM-K durch die Interessengemeinschaft Sächsische Niedrigwasserrisikomanagementkonzept begleitet.
- | **Risikobasiert:** Basierend auf dem Wissen der Folgen der Vergangenheit, einem gegenwärtigen Folgen-Monitoring sowie der Abschätzung zukünftiger, potentieller Risiken ist das SächsNWRM-K lösungsorientiert aufgestellt.
- | **Dynamisch:** Die Risiken durch Niedrigwasser sind dynamisch, entsprechend bedarf es zeitnaher Anpassungen. Das SächsNWRM-K ist daher ein lebendiges Dokument, welches in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird.
- | **Zweistufig:**

Rahmen auf Landesebene

→ **Sächsisches Niedrigwasserrisikomanagementkonzept**

Umsetzung auf regionaler Ebene → Flusseinzugsgebietsbezogene, regionale Niedrigwasserrisikomanagementkonzepte

Dürre-/Niedrigwasser- Folgenmonitoring → Aufbau Risiko-Plattform



Systeme

- Landwirtschaft (Landwirte)
- Forstwirtschaft (Förster, Waldbesitzer)
- Öffentliche Wasserversorgung (Versorger)
- Gewässerbewirtschaftung (Angelvereine, Naturschutzverbände, Industrie)

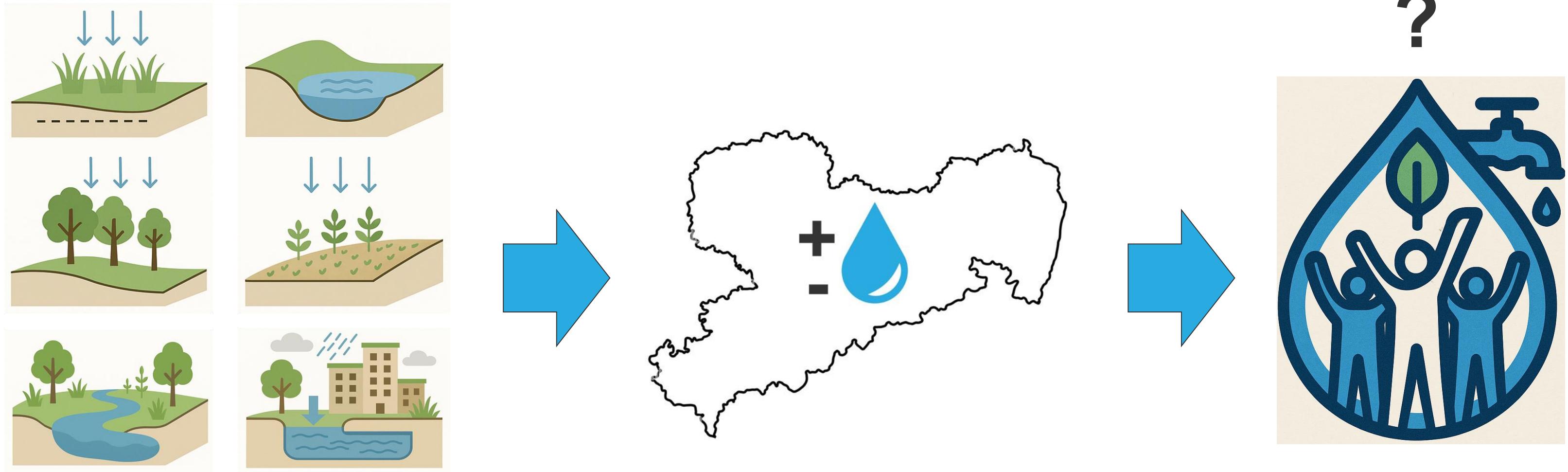
1. Erarbeitung **Schadensindikatoren** NW und Dürre
2. Aufbau **Folgenmonitoring**: Entwicklung von systemspezifischen „Vor-Ort– Expertennetzwerken“, Entwicklung Kommunikationsplattform & mobile Applikation
3. Aufbau / Integration in **Niedrigwasser-/Dürrerisikoplattform**

IV. Zusätzliches Fachprojekt: Wasserrückhalt in der Fläche zur Stabilisierung Landschaftswasserhaushalt

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Methodische wasserhaushaltliche Grundlagen zur Ermittlung des Potenzials von Maßnahmen



1. Weiterentwicklung Bodenwasserhaushaltsmodell
2. Quantifizierung von Maßnahmen WIDF im Modell: Kosten-Nutzen?
3. Evaluierung der Umsetzbarkeit konkreter Maßnahmen zur Stärkung des Wasserhaushalts